

Konusgenerator plus Puls

Früher gab es verschiedene Größen und Preise.

Ich habe das Gerät nachentwickelt und verbessert.
So hat es immer die maximale Leistung. Es gibt nur
eine aktuelle Version.

Einige der Altkunden von vor 2010 kaufen inzwischen bei
mir ein. Das Original gibt es nicht mehr zu kaufen weil der
Produzent verstorben ist und der, der das Wissen
bekommen hat lieber ein griechisches Restaurant führt als
etwas für Alle zur Verfügung zu stellen.



Standardsaatgut nachgedrillt, außen aufgeladenen Saatgut.



Heute sind alle Geräte mit Puls und maximaler Leistung und zum halben Preis von damals. Standard kostete 1400.- und jetzt 699.- Die Leistungsstärkeren Modelle waren weitaus teurer.

**Alle Geräte haben den Puls und eine verbesserte Füllung.
Alte Geräte können nachgepulst werden.**

Die **Ladezeit** hängt von der Menge und der Qualität der Waare / des Kornes ab.

Ist eine Weizen schon bei 6000+ Bovis dann geht es recht schnell.

Viele Getreide welche unter Windrädern gewachsen sind haben nicht einmal 1000 Bovis.

Deshalb muß man erst die Qualität und somit die Energie der Waare testen. Im Wachstum ist der Brix-Wert über Blattsaftpressung auch aussagekräftig.

So ganz leeren energieloser Weizen wird mit der Aufladung besser, kann aber nicht immer zu Höchstwerten 9000 Bovis und höher aufgeladen werden. Oft ist Schluss bei 4500 – 6000 Bovis. Das Steigert sich dann von Jahr zu Jahr.

Manche **Saatguthersteller** verpacken in Metallhallen, haben Solar drauf und dummerweise die Wechselrichter in der Halle. Das ist der Supergau für das entladen des Saatgutes. Deshalb ist es gut selber testen zu können wie hoch die Lebensenergie im gelieferten Saatgut ist.

Standardsaatgut



Aufgeladenes Saatgut



Durch das aufgeladene Saatgut wird ebenso weniger Dünger benötigt.

Lagerung von Saatgut:

Die Lagerung war früher immer in Scheunen / Holz und Mauerwerk und es gab kaum elektrische Felder.

Heute ist alles verstrahlt und Metallbehälter wie Silos sind geniale Funkempfänger um das Saatgut zu entladen. Jeder läuft mit Mobilfunk spazieren, überall ist Wlan. Sehen sie Zu das ihr Lagerbereich für Saatgut möglichst Strahlungsfrei ist.

Durch elektromagnetische Wellen sinkt die Vitalität und die Keimfähigkeit sehr.

So gilt es zuerst den Lagersilo z.B. zu chippen (Universalchip) damit die Außenhaut (Metall) der gelagerten Waare mich so immens Energie abzieht. In Lagerhallen kann man die Erdung der Gebäude mit Chip versehen. Wichtig ist das technische Anwendungen wie Motoren, Wechselrichter, Funkantennen maximal weit weg von dem gelagerten Saatgut sind und am besten durch eine Wand mit Lehmputz oder ähnlichem von diesen Störfaktoren getrennt / geschützt stehen.

Aufladung:

Bei der Aufladung fließt über die Oberfläche der Kupferleitung eine Art Fluidum , eine bestimmte Energiequalität in das kontaktierte Saatgut. Jedes Saatgut hat eine maximale Kapazität die man nicht hochtreiben kann. Nach der Aufladung lässt man das Korn noch einige Zeit stehen damit die die Energie gleichmäßig auf alle Körner ausbreiten kann.



Bigpacks:

Zwei Metallstäbe einstecken / die Klemmen des Konus ankleben und 2-3 Tage stehen lassen.

Der Konusgenerator kann einfach auf des Saatgut gestellt werden.

(Früher nahm der Müller das Korn in die Hand und konnte spüren was gut und nicht so gut war)

Das spürt man an der Schwingung der Kornes.



Sackwaare 25kg:

Am besten auf eine Palette stapeln wenn sie nicht schon so geliefert wurden und von oben nach unten einen lange Schweißelektrode (dünner Metallstab) durch die Säcke stecken, so das jedes Gemenge im Sack Kontakt zum Metalldraht hat.



Anhängerladungen:

Es können ganze Anhängerladungen aufgeladen werden. Die Reifen sind gute Isolatoren und die Stütze vorne unterlegt man einfach mit einem Brett. Damit bleibt die Ladung im Hänger und fließt nicht sofort in den Boden ab. Den Konusgenerator kann man dann an den Rahmen des Händers oder besser noch wie beim Bigpack mit Metallstäben durch das Korn stecken. Die Aufladezeit ist dann Individuell auszutesten. Bei Kartoffeln macht es Sinn den Rahmen des Hängers anzukleppen das Metallstäbe nicht so Sinnvoll sind.



Silo aufladen:

Auch das ist möglich. Sinnvoll ist es den Silo zu Chippen. Die Aufladung kann über die Außenhaut erfolgen, besser ist aber immer wenn man direkt das Korn über Metallstäbe kontaktiert. Oft ist das bei Silos nicht so einfach. Sicherheit geht vor. Auch hier ist die Ladezeit Individuell auszutesten.

Aufladungen im Freien:

Hierbei macht es Sinn den Konus immer so zu stellen das er trocken bleibt. Wir selber verwenden einen Eimer mit Deckel wo nur das Kabel aus dem Eimer abgedichtet rauskommt und bei Regen keine Nässe am Konus verbleibt.

Feldarbeit:

Der Konusgenerator kann auch während der Feldarbeit

an z.B. den Pflug, Spritze oder an die Sähmaschine angeschlossen werden. Dann tritt keine Entladung durch die Maschine beim Sähen auf.



Aufladung ist möglich für:

Futter aller Art, Heuballen, Saatgut, Dünger und Flüssigkeiten, Gülle.

Bei Flüssigkeiten hängen sie die Klemmen oder Kabel des Konusgenerators niemals in die Flüssigkeit da sonst über die Kapillarwirkung Feuchtigkeit zieht und Schaden nimmt.

Kleinmengen: Gemüsesaatgut Bild oben
Gülleaufladung Bild unten



Selbstaufladung:

Für gesundheitliche Zwecke nutzen viele Menschen den Konus um sich selber aufzuladen.

Lagerung des Konusgenerators:

Wenn keine Nutzung stattfindet lagern sie das Gerät trocken und besser in einem frostfreien Raum.